

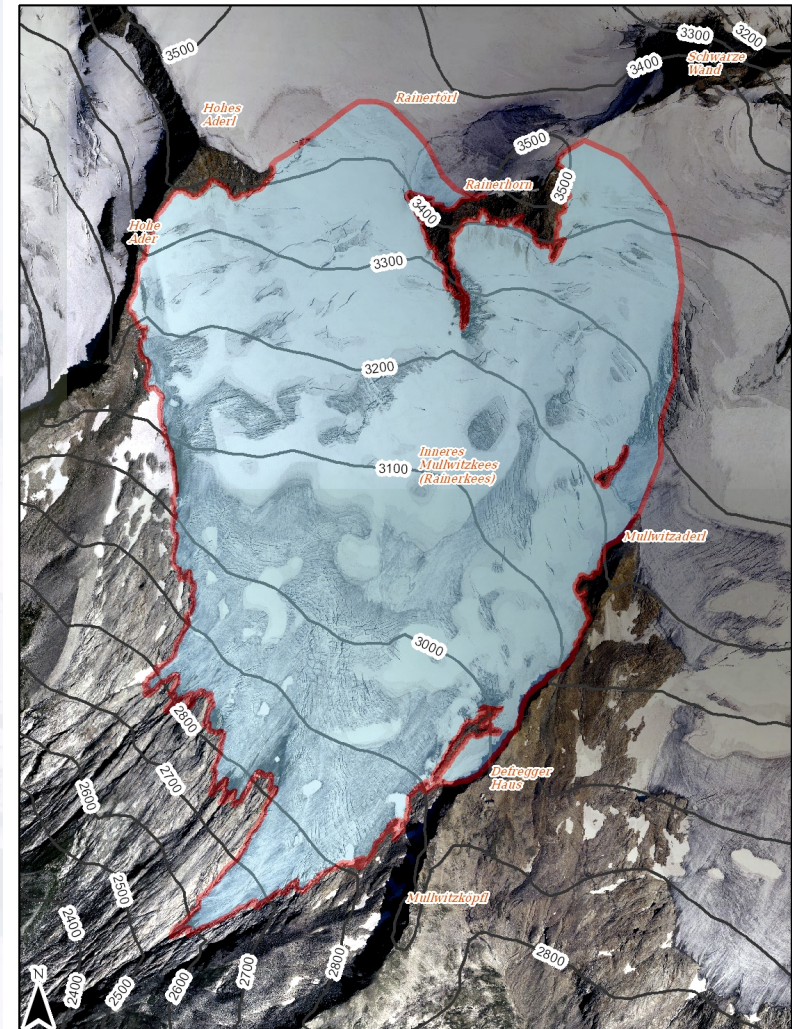
Rainerkees – Inners Mullwitzkees

Gletschersteckbrief



Min: 2532m
Max: 3523m

Übersicht Inneres Mullwitzkees



Das Rainerkees oder Inneres Mullwitzkees liegt südlich vom Großvenediger und ist durch das Mullwitzaderl vom Äußeren Mullwitzkees getrennt. Es ist der Gletscher, den man bei einer Besteigung des Venedigers vom Defreggerhaus aus zuerst überschreiten muss.

Das Kees liegt in der Venedigergruppe im Prägratener Dorfertal (Islitztal), einem Seitental des Virgentales.

Der Gletscher erstreckt sich von 2532 m am Zungenende bis auf 3523 m am Gletscherschlund.

Datenblatt

Gletschersteckbrief

Name: Rainerkees, Inneres Mullwitzkees

Typ: Kargletscher mit kaum ausgebildeter Zunge

Fläche: 2,87 km²

Tiefster Punkt: 2532 m

Höchster Punkt: 3523 m

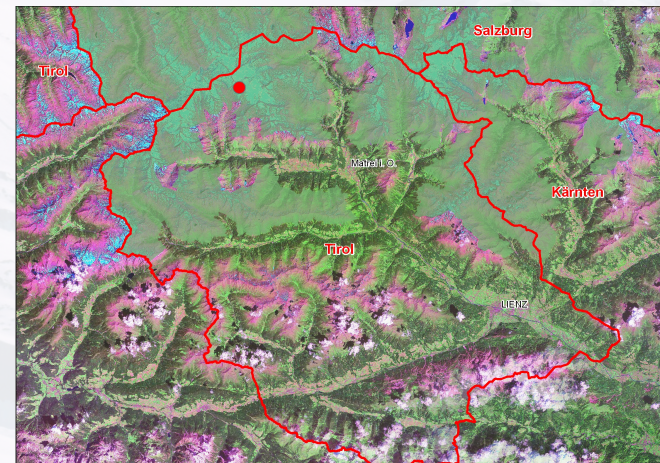
Durchschnittliche Neigung: 18,9°

Maximale Eisdicke: ~80m im Bereich Mullwitzaderl

Exposition: Südwest

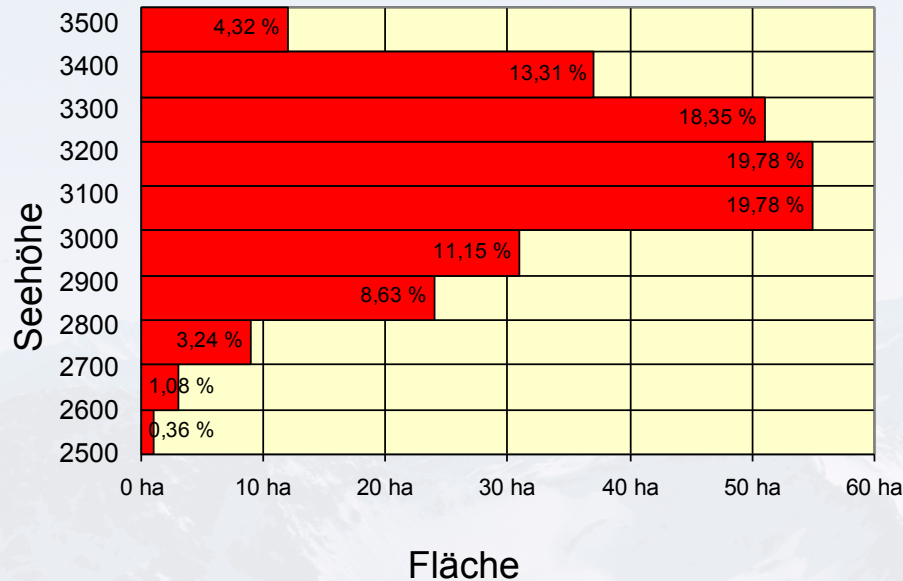
Lage: Venedigergruppe – Dorfertal (Islitztal)

Entwässerung: Islitz

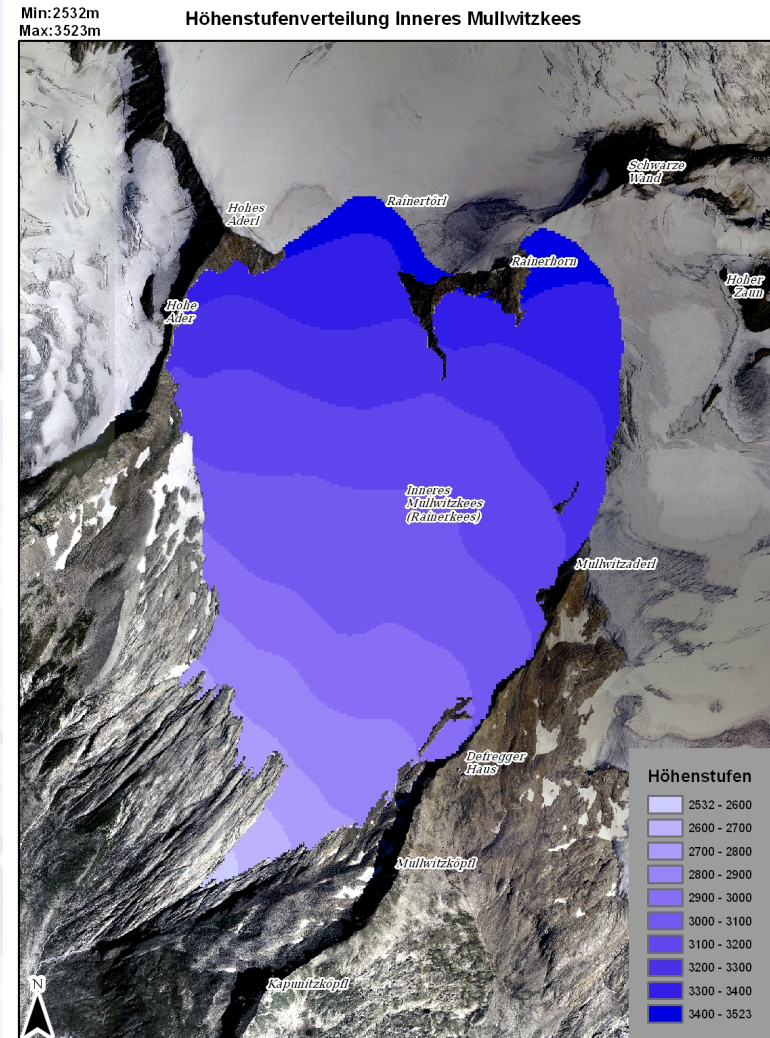


Gletscherprofil

Gletschersteckbrief

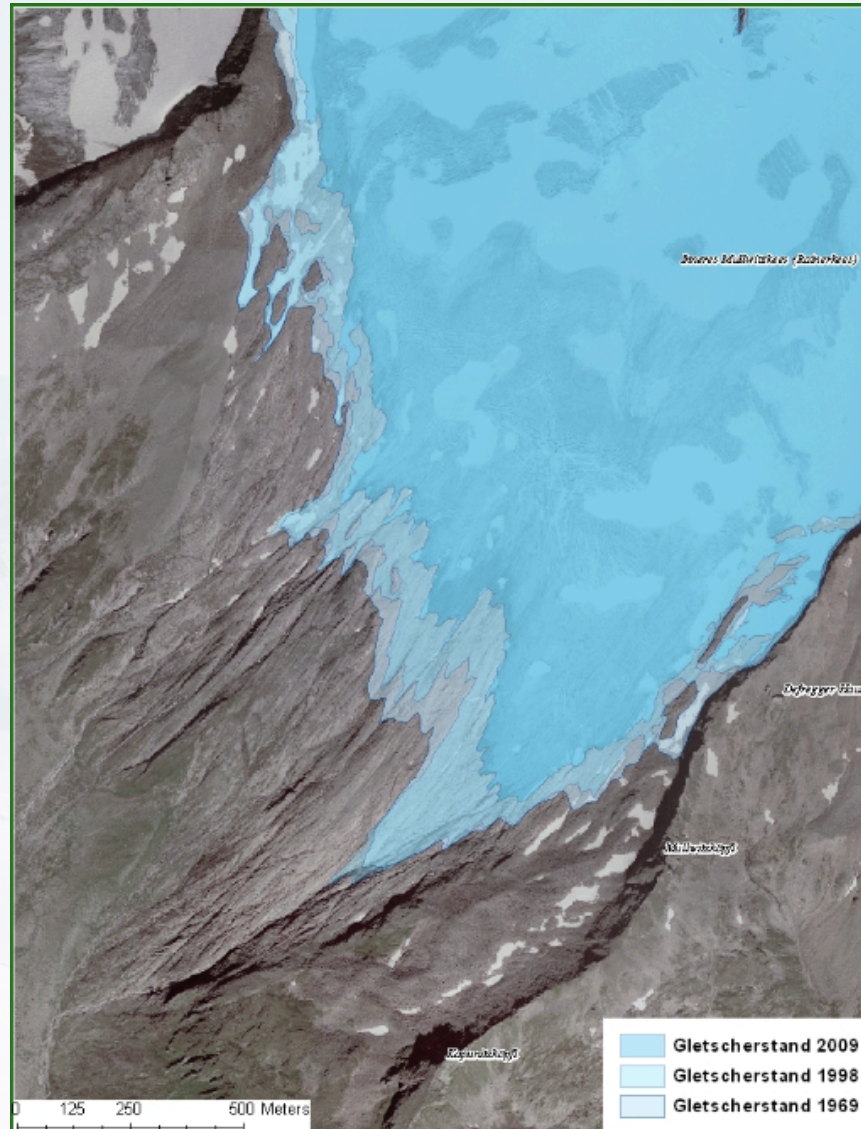


Das Rainerkees hat seine Zunge fast vollständig eingebüßt. Nur im Süden existiert eine sehr kleine Restfläche.



Gletscherrückgang

Gletschersteckbrief



Datengrundlage: NPHT, tiris, SAGIS,
KAGIS, BEV, Gletscherkataster IMG1

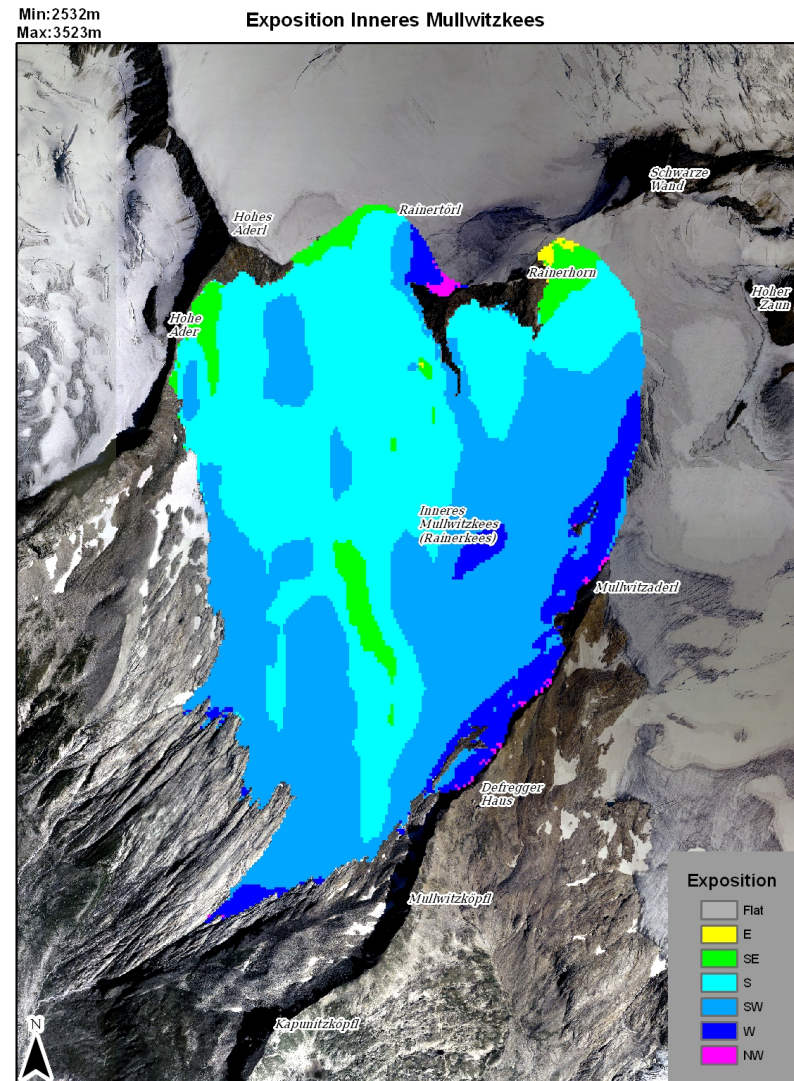
Bearbeiter: S. Weißmüller

Expositionskarte

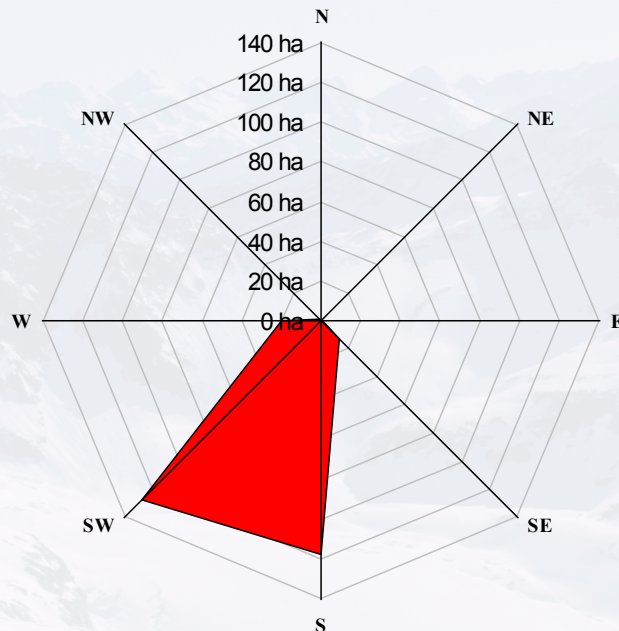
Gletschersteckbrief

Der größte Teil des Gletschers ist nach Süden exponiert.

Teile des östlichen Gletscherrandes sind aufgrund der Hanglage nach Westen exponiert.



Exposition des Rainerkees nach Flächenanteilen

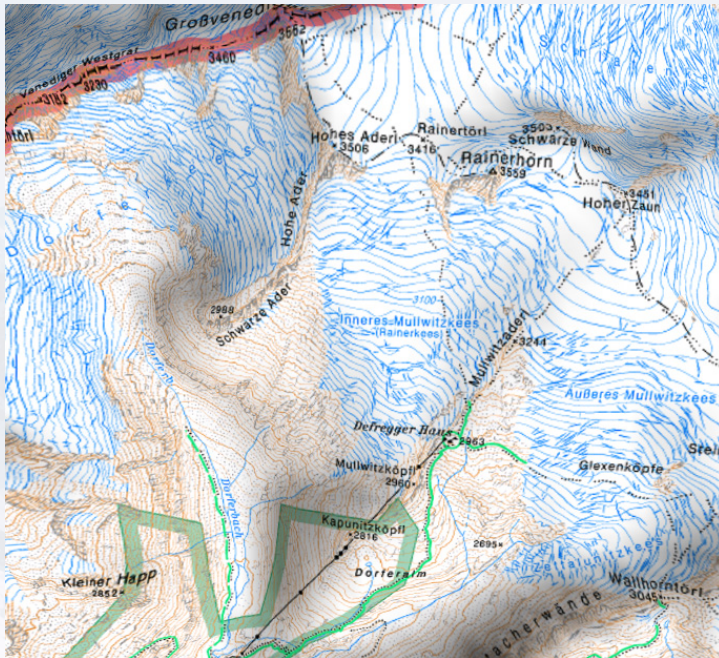


Das Rainerkees ist fast gänzlich nach Süden bzw. Südwesten ausgerichtet und damit besonders stark der Mittags- bzw. Nachmittagssonne ausgesetzt.

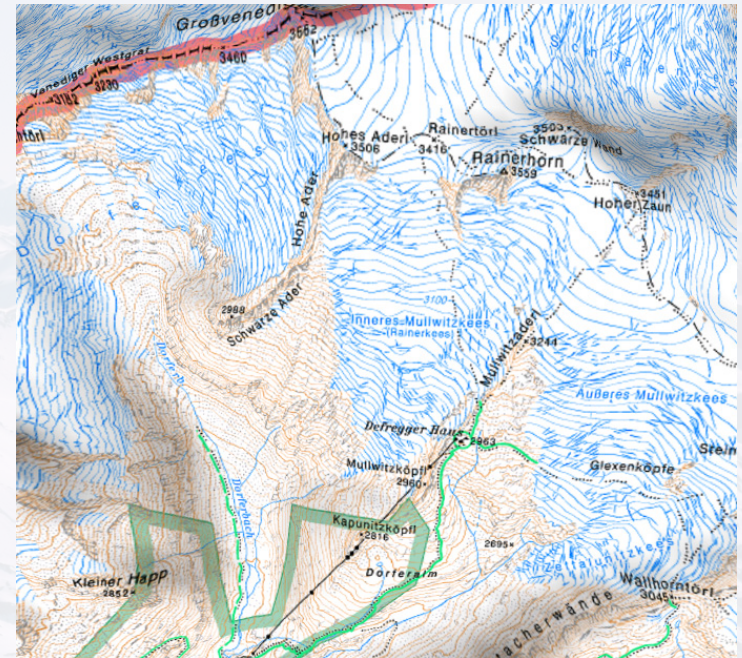
Auch die vier Besonnungskarten zeigen, dass selbst um 17 Uhr, bei einem geringen Sonneneinfallswinkel von 25° , das Rainerkees noch nicht im Schatten liegt.

Besonnung I

Gletschersteckbrief



10:30 – Beleuchtung Südost 52°

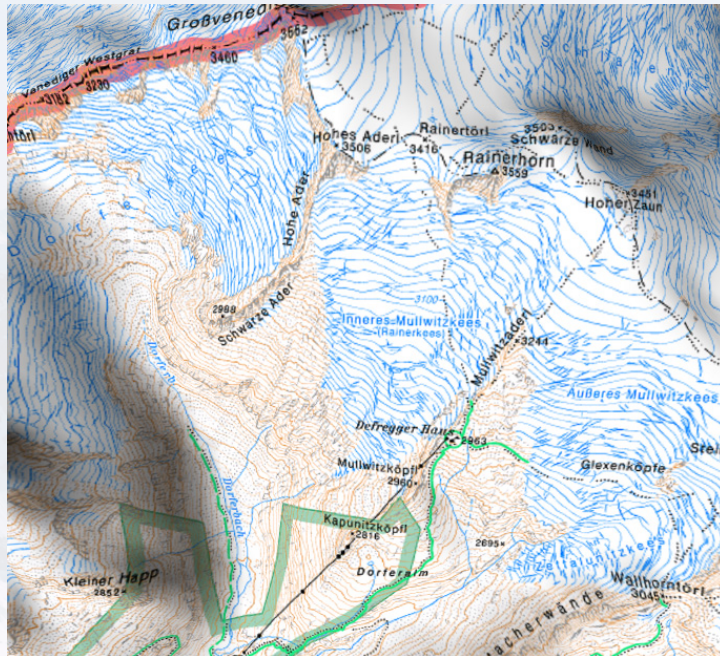


12:00 – Beleuchtung Süd 61°

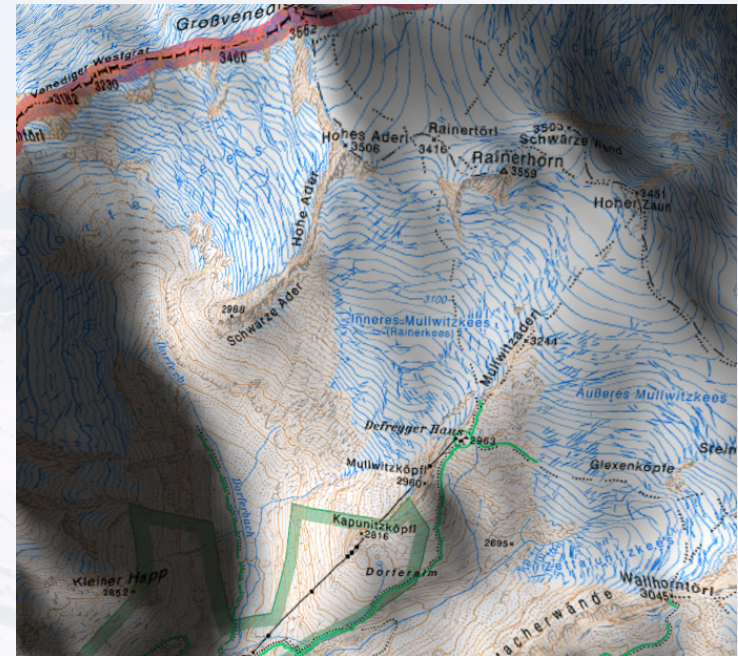
Sonnenstand am 31 Juli – 47° N

Besonnung I

Gletschersteckbrief



14:30 – Beleuchtung Südwest 52°



17:00 – Beleuchtung West 25°

Sonnenstand am 31 Juli – 47° N

Rainerkees um 1900

Gletschersteckbrief



Foto: Detroit Publishing Company



Foto: Peter M. Faißt



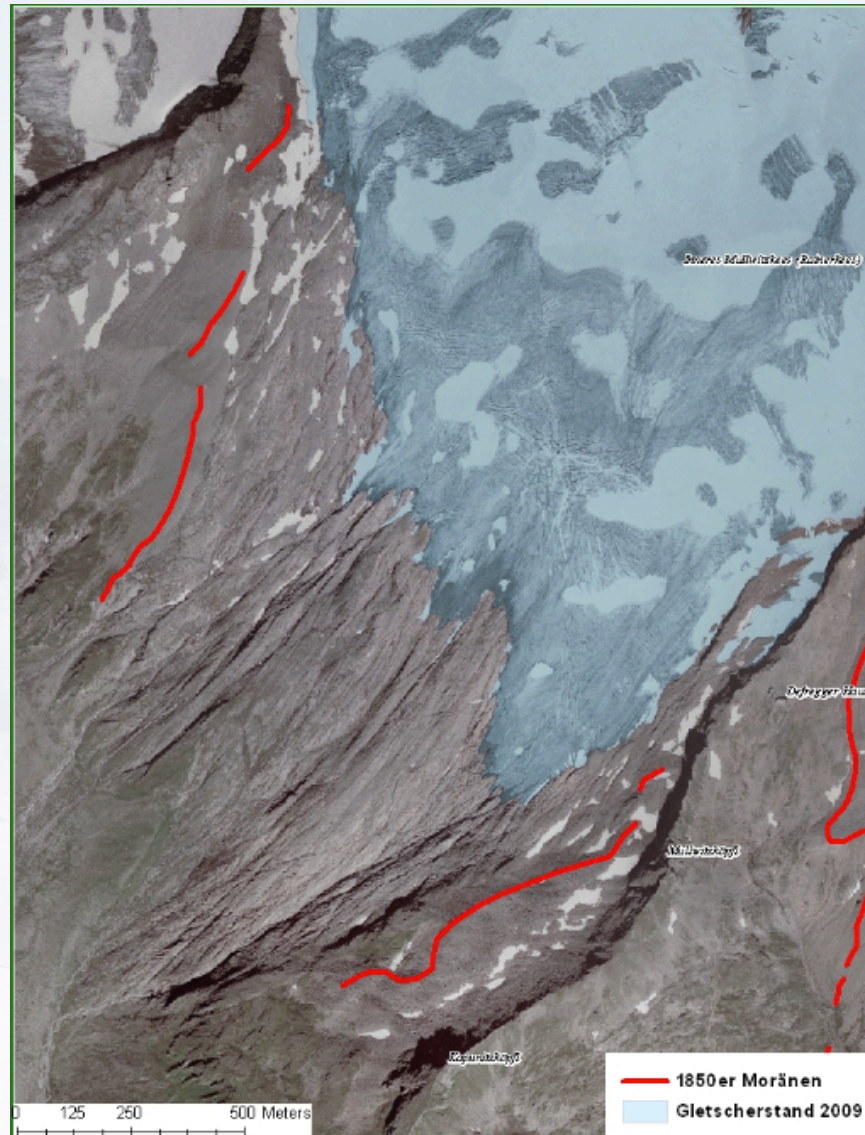
Foto: unbekannte Quelle



Foto: B. Hafner

Moräne von 1850

Gletschersteckbrief



Datengrundlage: NPHT, tiris, SAGIS,
KAGIS, BEV, Gletscherkataster IMG1

Bearbeiter: S. Weißmüller

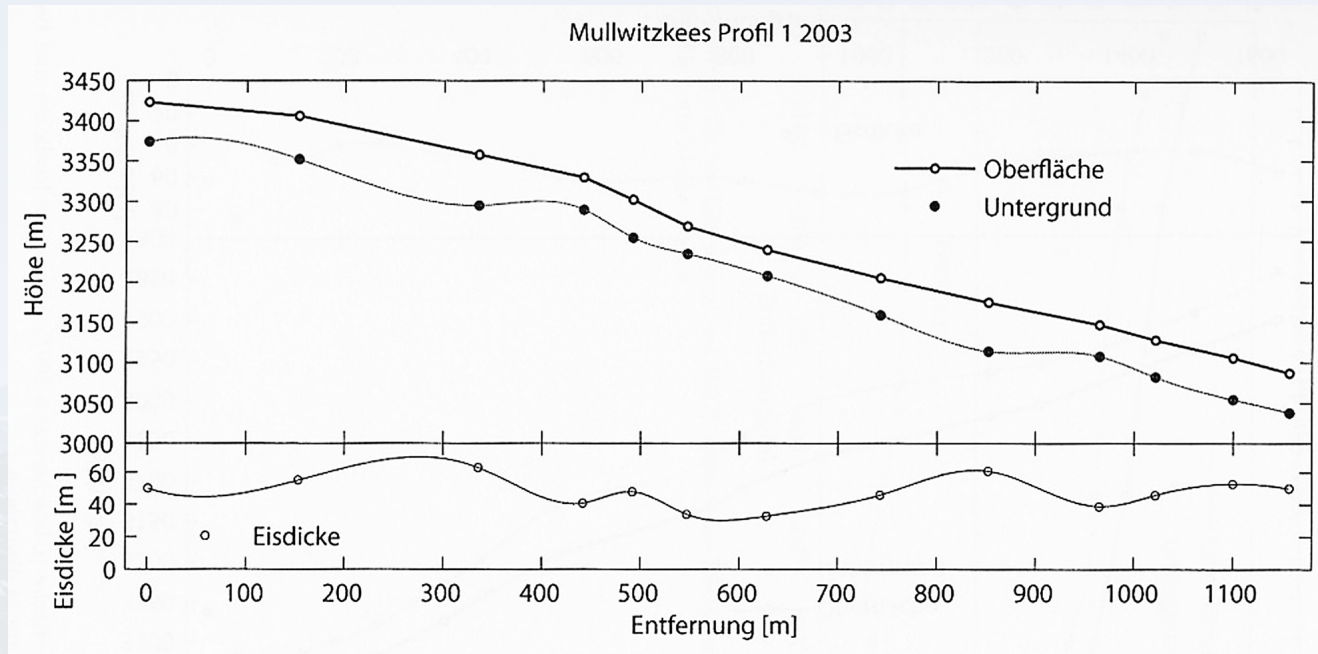
Moräne von 1850



Die rechte Moräne
des Rainerkees.

Aufgrund topo-
grafischer Gegeben-
heiten ist an der
orografisch linken
Seite keine Moräne
vorhanden.

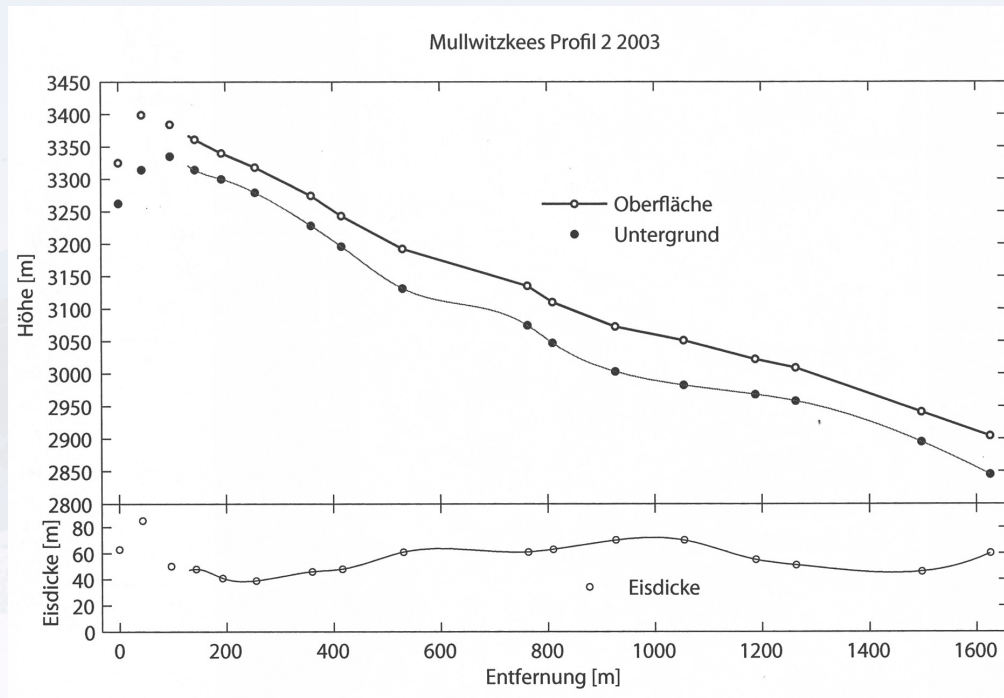
Radiometrische Messung



Die 2003 durchgeführten Radarmessungen am Rainerkees ergaben maximale Dicken von 107 m. Sie wurden in einer Senke auf 2959 m gemessen, in welche die Eismassen aus nördlicher und östlicher Richtung zusammenfließen.

Methode: Bei der Radarmessung wird die Eisdicke über den Laufzeitunterschied zwischen direktem Signal (durch Luft = 300m/ns) und reflektiertem Signal der Gletscheroberfläche (durch Gletschereis ca. 168m/ns Ausbreitungsgeschwindigkeit) berechnet.

Radiometrische Messung

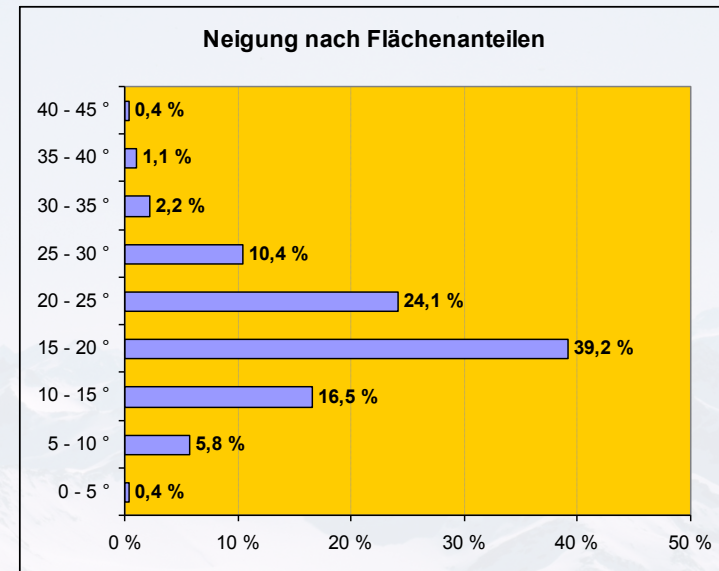
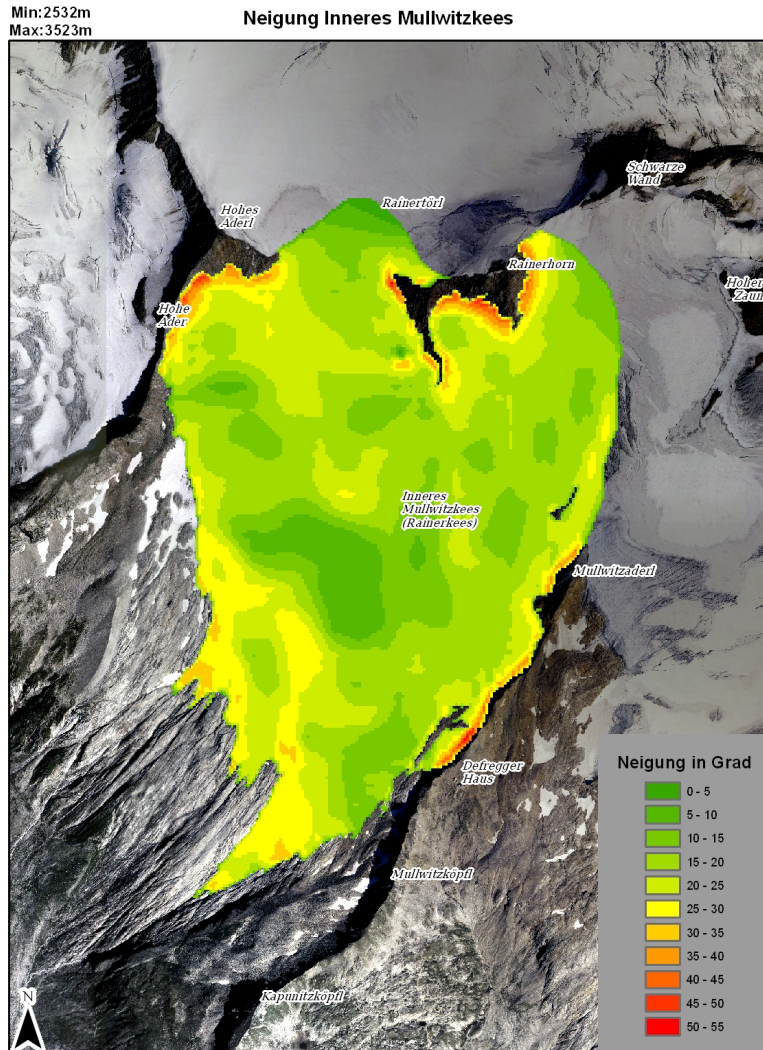


Dieses zweite Messprofil wurde am Mullwitzaderl, auf etwa 3300 m Höhe, unter dem Hohen Zaun angelegt.

Durchschnittlich beträgt die Eisdicke des Kees ca. 55 m. Im Gegensatz zum Umbalkees gibt es keine großen Firnbecken in Gratnähe. Die Eisoberfläche ist im Kammbereich konvex geformt und die Eisdicken sind insgesamt eher gering.

Neigungskarte

Gletschersteckbrief



Die Neigung des Rainerkees ist mit durchschnittlich $18,9^\circ$ sehr gering. Im gesamten Gletscherbereich gibt es keine ausgeprägten Steilstufen.

Zweite überarbeitete Fassung (2012): Benjamin Hafner, Julia Krieger,
Lea Schenkelberg, Stefan Weißmüller

Text und Layout: Bodo Malowerschnig, Michael Wolf

GPS Messung: Michael Wolf

Kartenmaterial GIS: Pascal Steiner, Florian Jurgeit

Diagramme: Bodo Malowerschnig

Datengrundlagen: Luftbildinterpretation und DEM, Stand 1998

Gletscherdaten: AV Mitteilungen 1990 - 2006

Radiometrische Messungen: Radarmessungen der Eisdicke österreichischer
Gletscher, Band 2

Besonnungskarten: A-mapfly

Sonnenstandberechnung: <http://www.geoastro.de/sunshadow/index.htm>